

# Stadt Landau in der Pfalz



Beteiligungsbericht  
gem. § 90 Abs. 2 GemO

Haushaltsjahr 2015

## Impressum

**Herausgeber:** Stadtverwaltung Landau

Finanzverwaltung  
-Beteiligungsmanagement-  
Markstraße 50  
76829 Landau in der Pfalz

**Ansprechpartner:** Martin Messemer

Telefon: 06341/13-2000

Fax: 06341/13-2009

E-Mail: [martin.messemer@landau.de](mailto:martin.messemer@landau.de)

## Inhaltsverzeichnis

1	Rechtliche Grundlagen.....	1
2	Beteiligungsübersicht .....	2
3	Unmittelbare Beteiligungen .....	3
3.1	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH .....	3
3.2	Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH .....	11
3.3	Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (AöR) .....	20
3.4	Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb.....	29
3.5	Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH.....	36
4	Mittelbare Beteiligungen .....	42
4.1	SH-Service GmbH.....	42
4.2	SH-Jugend & Soziales gGmbH .....	49
4.3	EnergieSüdwest AG.....	56
5	Anlagenverzeichnis .....	II

# 1 Rechtliche Grundlagen

Nach den Vorschriften des § 90 Abs. 2 Gemeindeordnung hat die Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat jährlich mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über ihre Beteiligung an Unternehmen vorzulegen. Aufnahme fanden danach alle Beteiligungen, für die entsprechend der Berichtspflicht gilt:

Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt mit mindestens 5% beteiligt ist. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft<sup>1</sup> und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

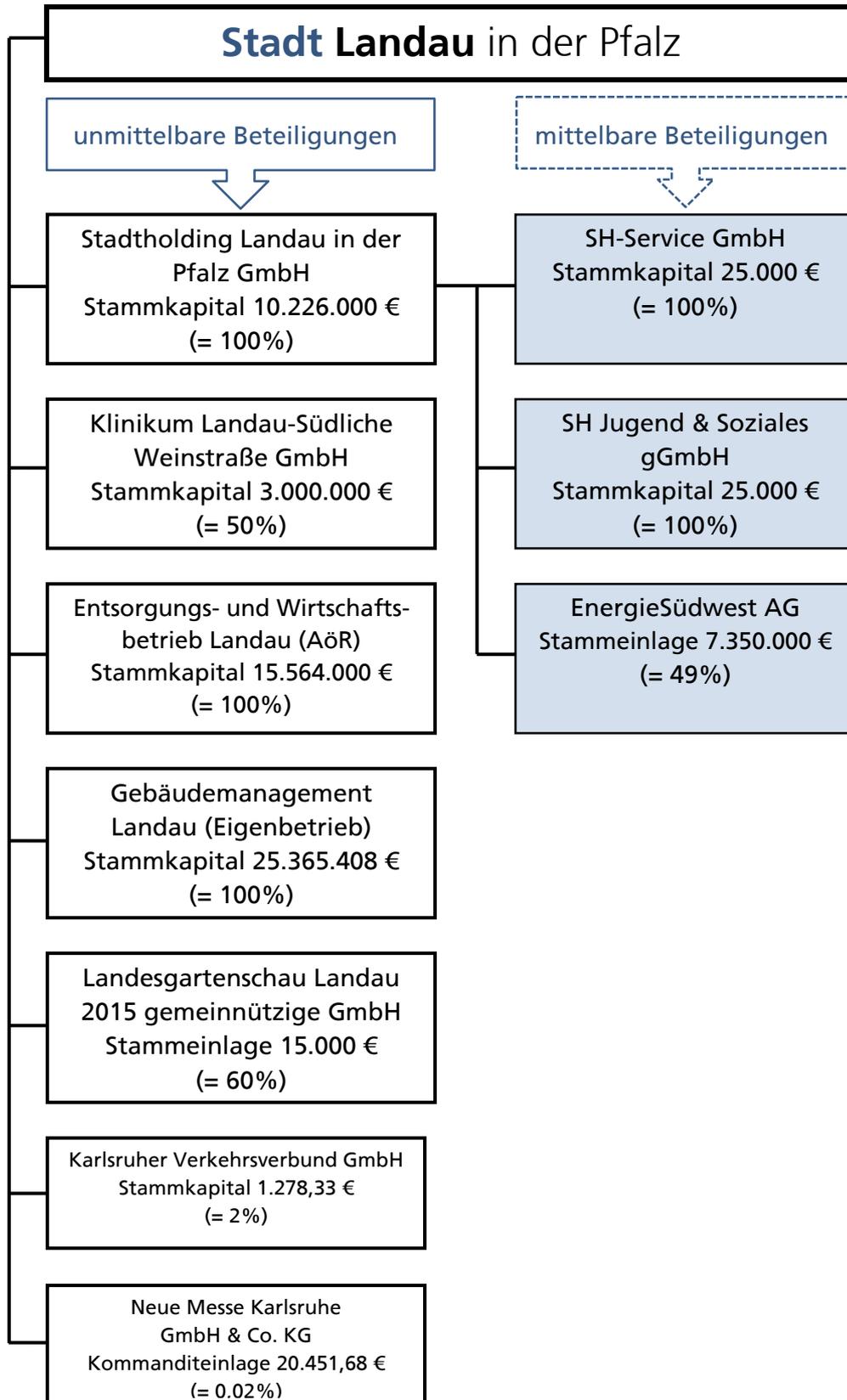
Die Stadtverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

---

<sup>1</sup> bei Angaben der gezahlten Steuern unterliegt die Stadt Landau in der Pfalz dem Amtsverschwiegenheitsgrundsatz, aufgrund des Steuergeheimnisses nach § 30 Abgabenordnung.

## 2 Beteiligungsübersicht

Beteiligungen der Stadt Landau in der Pfalz



## 3 Unmittelbare Beteiligungen

### 3.1 Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH

#### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Stadtholding Landau in der Pfalz  
GmbH  
Marktstraße 50  
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 13-9000  
Telefax: 0 6341 / 13-9019

E-Mail: stadtholding@landau.de  
Internet: www.stadtholding.de

**Stadtholding Landau** in der Pfalz



Gründung der Gesellschaft: 01.07.1992

Eintragung ins Handelsregister: 07.04.1993, HRB 2370

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom: 10.10.1992

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, jeweils unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze:

1. der Betrieb des Industriegleis,
2. der Bau und Betrieb von Bäder-, Sport- und Wellnessanlagen,
3. der Betrieb der Festhalle der Stadt Landau, des Kulturzentrum „Altes Kaufhaus“, des städtischen Messegeländes,
4. das Verkehrswesen, insbesondere in Form des Betriebs des öffentlichen Nahverkehrs, im Rahmen der kommunalen Zuständigkeiten,
5. der Abschluss und die Durchführung von Betriebsführungsverträgen im Rahmen der Ziffern 1 bis 4,
6. das Halten von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, die sich mit den Ziffern 1 bis 4 beschäftigen sowie die Beteiligung an der Energie Südwest AG,

Der Gegenstand des Unternehmers ist im Wesentlichen eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

<b>Stammkapital und Gesellschaftsstruktur</b>
---

		€	%
Stammkapital		10.226.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	10.226.000	100

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

		€	%
Beteiligungen			
	SH-Service GmbH	25.000	100
	SH-Jugend & Soziales gGmbH	25.000	100
	EnergieSüdwest AG	7.350.000	49

<b>Organe der Gesellschaft zum 31.12.</b>
---

Organ	Name
Geschäftsführung:	Thomas Hirsch                      Geschäftsführer Martin Messemer                      Stellvertretender Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	Dr. Hannes Kopf                      Vorsitzender Peter Lerch                              Stellvertretender Vorsitzender Ralf Eggers Jürgen Doll Horst Schwarz Bernhard Löffel Prof. Peter Leiner Günter Scharhag Aydin Tas Lukas Hartmann Andrea Heß Hans Volkhardt Jakob Wagner

<b>Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Aufsichtsrat erhielt 1.710,00 € an Sitzungsgelder.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Stadtholding GmbH ist Betreiber des Industriegleises sowie des Freizeitbades LA OLA. Seit 2006 unterhält sie auch das Freibad am Prießnitzweg. Weiterhin ist sie verantwortlich für die Betriebsführung der Jugendstil-Festhalle und des Kulturzentrums „Altes Kaufhaus“ und seit 2002 auch für den Betrieb des Messegeländes. Hinzu hält die Stadtholding GmbH mehrere Beteiligungen, insbesondere an der EnergieSüdwest AG.

### Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresergebnis von rund – 196 T€ (Vorjahr: -171 T€) erwirtschaftete. In das Ergebnis eingeflossen ist der Verkauf des östlich an das Messegelände angrenzenden Gewerbegrundstückes und der damit verbundene Gewinn in Höhe von 167 T€. Der Verkauf einer Teilfläche des Industriegleises und die damit einhergehenden Grundstückswertminderung verschlechterten das Jahresergebnis um insgesamt 253 T€. Außerdem sind in das Ergebnis Erträge aus der Beteiligung an der EnergieSüdwest AG in Höhe von insgesamt 2.107 T€ (Vorjahr: 2.298 T€) enthalten und eine Zahlung der Enovos Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 461 T€ (Vorjahr: 506 T€) enthalten, die auf der in 2010 novellierten „Zuzahlungsvereinbarung“ basiert.

Das **Freizeitbad LA OLA** konnte im Berichtsjahr eine nahezu stabile Besucherfrequenz verzeichnen. Die Besucherstatistik weist insgesamt eine leichte Abnahme (1.9 %) um 5.882 Besucher auf 310.284 (Vorjahr: 316.11) Badegäste aus. Trotz des Besucherrückgangs konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt werden. 2015 konnten rund 2.059 T€ (Vorjahr: 1.923 T€) umgesetzt werden. Hinzu kamen weitere betriebliche Erträge in Höhe von 63 T€, so dass sich die Gesamteinnahmen auf 2.122 T€ (Vorjahr: 1.997 T€) belaufen. Die Sparte schließt mit einem im Vergleich zum Vorjahr geringerem Defizit (2015: -1.495 T€/ 2014: - 1.700 T€) ab. Nicht nur die Erhöhung der Umsatzerlöse, sondern betriebliche Aufwendung um 50 T€ sorgten für einen Ausgleich der gestiegen Personalaufwendungen und Abschreibungen.

Das **Freibad am Prießnitzweg** erreichte im Berichtsjahr einen Besucherzuwachs von 44,8 %. Die Besucherstatistik weist insgesamt eine Zunahme von 23.772 Besucher auf insgesamt 76.877 Badegäste (Vorjahr: 53.105) in der Badesaison 2015 aus. Dementsprechend haben sich die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2015 auf 145 T€ (Vorjahr: 110 T€) erhöht. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge erzielt das Freibad am Prießnitzweg Gesamteinnahmen in Höhe von 235 T€ (Vorjahr: 186 T€) und der sonstigen betrieblichen Aufwendung um 50 T€ sorgten für einen Ausgleich der geplanten Zahlen.

Die **Jugendstil-Festhalle** konnte im Jahr 2015 mit 338 (Vorjahr: 292) Veranstaltungen insgesamt eine positive Entwicklung verzeichnen. Die Umsatzerlöse lagen mit 674 T€ insgesamt 93 T€ über den Umsatzerlösen aus dem Jahr 2014 (581 T€). Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge konnten in 2015 Gesamteinnahmen in Höhe von 684 T€ (Vorjahr: 621 T€) erwirtschaftet werden. Insgesamt schließt die Jugendstil-Festhalle das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Jahresverlust einschließlich der Steuern und Umlagen in Höhe von 819 T€ (Vorjahr: -837 T€) ab. Der Jahresverlust resultiert insbesondere aus Material-, Energie- und Personalaufwendungen.

Die Auslastung des **Kulturzentrums Altes Kaufhaus** mit 135 Veranstaltungen liegt weit über dem Vorjahresniveau mit 84 Buchungen. Die Umsatzerlöse einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf insgesamt 127 T€ und liegen somit deutlich über den Vorjahresgesamteinnahmen (110 T€). Das Veranstaltungshaus schließt das Berichtsjahr mit einem Defizit nach Steuern und Umlagen in Höhe von 121 T€ (Vorjahr: -135 T€) ab.

Die Einnahme für das städtisch **Messegelände** lagen mit 241 T€ über den Planwerten von 233 T€ und weit über dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 47 T€. Die außerordentlichen hohen betrieblichen Erträge resultieren aus dem Verkauf des östlichen an das Messegelände angrenzenden Gewerbegrundstückes. Die Sparte schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 166 T€ (Vorjahr: Verlust in Höhe von 44 T€) ab. Im Berichtsjahr wurden während der Landesgartenschau die Bewirtschaftung des Geländes ausgesetzt.

Die Einnahmen für das **Industriegleis** belaufen sich auf 44T€, die insbesondere aus der Ablösung von Durchleitungsrechten im Zuge des Grundstücksverkaufes resultieren. Insgesamt wurde für die Sparte ein Verlust in Höhe von 8T€ eingeplant. Wegen der Veräußerung einer Teilfläche und der damit verbundenen Grundstückswertminderung, weist das Jahresergebnis dieser Sparte ein Verlust in Höhe von 267 T€ (Vorjahr: -9 T€) aus.

Die Gesamteinnahmen der Sparte **Vermietung und Verpachtung** im Wirtschaftsjahr 2015 belaufen sich auf 168 T€ (Vorjahr: 172 T€). Der Spartengewinn in Höhe von knapp 18 T€ resultieren aus den Einnahmen aus der Vermietung, die über den Aufwendungen für Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Umlage der Overheadkosten liegen.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2015	2014	2013
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	-1,0%	-0,9%	2,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,8%	-0,7%	1,7%
Cash-Flow	-1.283 T€	1.105 T€	248 T€
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	94,1%	93,1%	93,3%
Umlaufintensität	5,8%	6,9%	6,7%
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	k.A.	k.A.	k.A.
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	85,0%	80,2%	81,1%
Fremdkapitalquote	1,5%	6,4%	5,3%
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	2,7%.	8%

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2015 €	2014 €
Umsatzerlöse	<b><u>3.209.433,89</u></b>	<b><u>2.908.801,27</u></b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.052.218,69	861.724,54
Materialaufwand	1.786.340,48	1.986.048,20
Personalaufwand	2.646.190,61	2.473.350,05
Abschreibungen	1.200.701,86	865.455,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	866.483,61	879.656,46
Erträge aus Beteiligungen	2.107.000,00	2.298.100,00
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	0,00	2.072,66
Aufwendungen aus Verlustübernahme	12.557,44	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.007,47	1.105,22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.066,69	14.568,97
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-144.680,64</b>	<b>-147.275,61</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.155,24	- 25.595,80
Sonstige Steuern	46.798,79	49.209,89
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>-195.634,67</u></b>	<b><u>-170.889,70</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2015</b> €	<b>2014</b> €
<b>Anlagevermögen</b>	<b><u>21.655.529,45</u></b>	<b><u>22.942.024,43</u></b>
- Immaterielles Vermögen	46.420,67	54.251,34
- Sachvermögen	9.185.417,16	10.464.081,47
- Finanzvermögen	12.423.691,62	12.423.691,62
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.340.927,52</b>	<b>1.709.958,17</b>
- Vorräte	21.248,13	29.550,00
- Forderungen + sonstiges Vermögen	832.192,85	1.637.288,07
- Liquide Mittel	389.451,03	43.120,10
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22.339,52</b>	<b>1.512,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>23.018.796,49</u></b>	<b><u>24.653.494,60</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2015</b> €	<b>2014</b> €
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.576.120,04</b>	<b>19.77.754,71</b>
- Gezeichnetes Kapital	10.226.000,00	10.226.000,00
- Kapitalrücklagen	969.317,36	969.317,36
- Gewinnrücklage	5.015.726,05	5.015.726,05
- Gewinnvortrag	3.560.711,30	3.731.610,00
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-195.634,67	-170.889,70
<b>Empfangene Zuschüsse</b>	<b>1.612.903,00</b>	<b>1.704.390,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.004.764,27</b>	<b>1.009.454,07</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>350.484,76</b>	<b>1.574.518,90</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>474.524,42</b>	<b>593.376,92</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>23.018.796,49</u></b>	<b><u>24.653.494,60</u></b>

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Gewinnabführung noch ein Verlustausgleich.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen**Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## 3.2 Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße  
GmbH  
Bodenschwinghstraße 11  
76829 Landau

Telefon: 0 6341 / 9080  
Telefax: 0 6341 / 9082509

E-Mail: mail@klinikum-ld-suew.de  
Internet: www.klinikum-ld-suew.de



Gründung der Gesellschaft:

01.01.1994

Eintragung ins Handelsregister:

29.06.1994, HRB 2514

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:

08.02.2006

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung eines allgemeinen Krankenhauses mit Ausbildungsstätte und Nebenbetrieben.

Es handelt sich dabei um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		6.000.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	3.000.000	50
	Kreis Südliche Weinstraße	3.000.000	50

### Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

<b>Organe der Gesellschaft zum 31.12.</b>
---

Organ	Für die Stadt Landau gehören an:	Für den Kreis Südliche Weinstraße gehören an:
Geschäftsführung	Dr. Guido Gehendges	
Gesellschafterversammlung:	Hans-Dieter Schlimmer (Vorsitzender)	Theresia Riedmaier (stellvertretende Vorsitzende)
	Hermann Demmerle	Matthias Ackermann
	Hans Peter Thiel	Eugen Ziegler
	Cyrus Bakhtari	Jörg Dähne
	Andreas Hott	Dr. Viktor Schulz
	Susanne Follenius-Büssow	Reiner Niederberger
	Dr. Peter Leydecker	Dr. Kurt Becker
Aufsichtsrat:	Hans-Dieter Schlimmer (Vorsitzender)	Joachim George (stv.Vorsitzender)
	Dr. Thomas Bals	Ludwig Lehnberger
	Susanne Follenius-Büssow	Alexander von Rettberg
	Monika Vogler	Christine Schneider
Betriebsrat:	Werner Gutfreund	

<b>Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Aufsichtsrat erhielt insgesamt 9.840 € an Vergütungen.

<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b>
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Das Klinikum weist folgende Belegungsziffern aus:

	2015	2014
Planbetten	445	445
Behandlungstage	113.780	118.295
Fallzahlen (ohne interne Verlegung)	14.639	14.895
Effektives Relativgewichtung mit Überliegern	15.152	15.450
Durchschnittliche Verweildauer nach KHEntG	7,77	7,94

#### Lage der Gesellschaft

	2015	2014
Erlöse in T€	54.081	53.329
Fälle m. Überliegern	14.639	14.895
Tatsächliche effektive Casemix-Punkte inklusive Überliegern	15.151,69	15.450,05
vereinbarte Casemix-Punkte inklusive Überliegern	15.500	15.500

Folgende Maßnahmen haben im Jahr 2015 den Geschäftsverlauf geprägt:

1. Ergebnis der Entgeltverhandlungen 2015 am 16.04.2015 war unter anderem die Fortschreibung des Casemixvereinbarungsniveaus 2014 (15.500 Casemix-Punkte). Vorläufig vereinbart wurden die Ausgleichstatbestände aufgrund einer Bewertungsunstimmigkeit hinsichtlich der Jahresüberlieger. Es erfolgte zudem eine Einigung mit den Kostenträgern hinsichtlich des Ausbildungsbudgets 2015.
2. Für die Maßnahme 4. Bauabschnitt (Bettenhaus) der Klinik Bad Bergzabern ist mit Bescheid vom 18.12.2015 der Gesamtbetrag des Förderbetrages in Höhe von 9,011 Mio. € bewilligt. Die Maßnahme soll 2018 abgeschlossen sein.
3. Für die Maßnahme OP-Neubau der Klinik Landau war bereits mit Bescheid vom 15.12.2014 der gesamte Förderbetrag in Höhe von 8,187 Mio. € bewilligt. Die Maßnahme soll Anfang 2017 abgeschlossen sein.
4. Zum 01.01.2015 hat Frau Monika Vogler die Position der Schulleitung des Klinikums am Südpfälzischen Zentrum für Pflegeberufe übernommen.
5. In der Klinikumskonferenz am 13.01.2015 wurde die Geschäftsordnung zur neuen ABS-Kommission (ABS: Antibiotic Stewardship) beschlossen. Im Rahmen der Kommission wird der Themenbereich Antibiotische Therapie durch gezielte Datenerfassung und Interpretation behandelt.
6. Am 17.02.2015 erfolgte die Überprüfung des Status unseres Traumazentrums. Wir sind fortan Lokales Traumazentrum im Rahmen des TraumaNetzwerks Pfalz.

7. Vom 28.02.2015 bis zum 08.03.2015 hat sich das Klinikum mit einem großen Stand und vielen Informationsangeboten und Gesundheitschecks auf der Wirtschaftswoche Landau präsentiert.
8. Im Rahmen der Kooperation des Klinikums mit der FH Ludwigshafen am Rhein im Studiengang Gesundheitsökonomie im Praxisverbund wurde Mitte des Jahres 2015 innerhalb einer Fallstudie ein praxisorientiertes Konzept zur Erhebung und Nutzung qualitätsrelevanter Daten (Qualitätsindikatoren) in einem Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung unter Berücksichtigung der Aussagekraft und Relevanz der erhobenen Daten erarbeitet.
9. Die vierte, erfolgreiche KTQ-Zertifizierung des Klinikums fand vom 03. bis zum 08.05.2015 statt.
10. Im Jahr 2015 wurde ein PACS-System (System zur Verarbeitung, Verwaltung und Archivierung medizinischer Bilder und Daten) für das gesamte Klinikum inkl. notwendiger peripherer Strukturen eingeführt.

**Prognose Bericht**

Für das Klinikum gilt, dass

1. die ohnehin angespannte Finanz- und Wirtschaftssituation stetig wachsende Anforderungen an die Organe und handelnden Akteure stellt,
2. die Fremdkapitalbeschaffung und auch die Zwischenfinanzierung von kurzfristigen Maßnahmen erschwert sind,
3. noch über einige Jahre grundsätzliche und umfassende Investitionen an den drei Standorten erfolgen müssen,
4. durch die drei Standorte ein strukturelles Defizit besteht, das zu einer hohen Kostenstruktur führt,
5. in den medizinischen-pflegerischen Bereichen die Aufteilung des Spektrums auf die drei Standorte weiter vorangetrieben werden muss, insbesondere dann, wenn die Ergebnissituation des Klinikums nicht mehr die Kompensation obiger struktureller Nachteile zulässt,
6. eine kontinuierliche Anpassung der bestehenden Dienstleistungsverträge notwendig ist,
7. eine weitere Optimierung von Sach- und Personalkosten durch Weiterentwicklung und Harmonisierung der Prozessabläufe an den drei Standorten vorgenommen werden muss,
8. langfristig bundeseinheitlich mit der Umstellung der dualen Finanzierung auf eine monistische Finanzierung gerechnet werden muss,
9. der Landesbasisfallwert von Rheinland-Pfalz ab 2016 sukzessiv an den oberen Grenzwert des einheitlichen Bundesfallwertkorridors angepasst werden wird (Überarbeitung von § 10 Abs. 8 KHEntgG im Rahmen des zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Krankenhaus-strukturgesetzes).
10. mit dem zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Krankenhausstrukturgesetz weitere Herausforderungen (bspw. in den Bereichen Qualität und Sicherstellung) verbunden sind.

Ziel des Klinikums ist es, auch im Jahr 2016 ein positives Jahresergebnis zu erreichen.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2015	2014	2013
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	6,50%	11,62%	10,48%
Gesamtkapitalrentabilität <sup>2</sup>	1,36%	2,07%	1,79%
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	62,11%	54,41%	51,41%
Umlaufintensität	33,14%	41,08%	44,65%
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A <sup>3</sup>	23,52%	24,96%	23,00%
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote <sup>4</sup>	14,61%	13,58%	13,58%
Fremdkapitalquote <sup>3</sup>	85,39%	86,42%	86,42%
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

<sup>2</sup> Ohne den Fördermittelbereich

<sup>3</sup> Ohne gefördertem Anlagevermögen in Relation zum wirtschaftlichen Eigenkapital

<sup>4</sup> Ohne Fördermittel

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2015	2014
	€	€
Erlöse aus Krankenhausleistungen	53.732.576,72	54.388.975,10
Erlöse aus Wahlleistungen	935.684,90	941.326,67
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	982.797,52	1.037.611,80
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.520.667,19	1.554.813,03
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	347.829,73	-1.059.788,12
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	59.665,72
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand <sup>5</sup>	5.976,32	28.982,86
Sonstige betriebliche Erträge	2.107.077,35	2.296.144,65
Personalaufwand	36.246.202,53	35.802.551,61
Materialaufwand	14.952.818,63	14.170.142,06
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	758.986,00	942.267,09
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	14.973,92	321.477,06
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.377.042,00	1.395.477,00
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	149.969,68	121.601,47
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	758.986,00	941.219,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.541.985,60	1.839.603,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.136.456,64	6.890.803,32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54,05	4.718,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	240.495,84	295.241,25
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+574.054,55</b>	<b>+951.707,51</b>
Steuern	13.625,49	14.287,86
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>560.429,06</u></b>	<b><u>937.419,65</u></b>

<sup>5</sup> soweit nicht unter „Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen“

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>36.683.698,08</b>	<b>32.323.338,51</b>
- Immaterielles Vermögen	123.238,60	126.404,63
- Sachvermögen	36.560.459,48	32.196.933,88
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>19.573.622,37</b>	<b>24.403.176,82</b>
- Vorräte	2.070.363,73	1.872.724,95
- Forderungen + sonstiges Vermögen	16.301.989,80	22.251.766,60
- Liquide Mittel	1.201.268,84	278.685,27
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>2.690.765,99</b>	<b>2.675.792,07</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>115.998,33</b>	<b>7.499,02</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>59.064.084,77</u></b>	<b><u>59.409.806,42</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.626.850,68</b>	<b>8.066.421,62</b>
- Gezeichnetes Kapital	6.000.000,00	6.000.000,00
- Gewinnrücklagen	2.000.000,00	0,00
- Gewinnvortrag	66.421,62	1.129.011,97
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	560.429,06	937.419,65
<b>Empfangene Zuschüsse</b>	<b>19.557.056,94</b>	<b>15.329.112,94</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>13.668.213,72</b>	<b>13.337.282,26</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.473.059,23</b>	<b>21.788.115,72</b>
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>738.904,20</b>	<b>888.873,88</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>59.064.084,77</u></b>	<b><u>59.409.806,42</u></b>

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Gewinnabführung noch ein Verlustausgleich.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen**Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### 3.3 Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (AÖR)

#### Allgemeine Angaben zur Anstalt

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb  
Landau  
Friedrich-Ebert-Straße 5  
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 13-8600  
Telefax: 0 6341 / 13-8609

E-Mail: ew-landau@landau.de  
Internet: www.ew-landau.de

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb  
 Landau in der Pfalz

Gründung der Gesellschaft: 01.01.2009

Eintragung ins Handelsregister: -

Es gilt die Anstaltssatzung in der Fassung vom: 01.04.2014

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### Gegenstand der Anstalt

Gegenstand/Zweck der Anstalt ist im:

- **Betriebszweig Abfallentsorgung**  
die Abfallvermeidung zu fördern, Abfälle zu verwerten oder zu beseitigen und die sonstigen Maßnahmen der Abfallbewirtschaftung durchzuführen und im Rahmen der von ihm wahrgenommenen Aufgaben durch Abfallberater über die Möglichkeiten zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen zu beraten.
- **Betriebszweig Abwasserbeseitigung**  
das Sammeln, Ableiten und Behandeln des Abwassers in Abwasseranlagen sowie die Abfuhr des in geschlossenen Gruben anfallenden Abwassers und die Entsorgung über die Abwasseranlagen.
- **Betriebszweig Straßenreinigung**  
die im Stadtgebiet liegenden öffentlichen Straßen nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung der Stadt zu reinigen.
- **Betriebszweig Bauhof**  
der Straßenunterhalt, der Betrieb der Parkscheinautomaten, die Grünflächenpflege, die Stadtreinigung und der Stadtteilservice (Leistungen im Bereich der Straßenunterhaltung und Grünflächenpflege; seit 01.01.2009).
- **Betriebszweig Service**  
die Bereitstellung von Gebäuden und Büroausstattung sowie die Erbringung von allgemeinen Dienstleistungen für den EWL (FiBu, Verbrauchsabrechnung usw.), die Erbringung von allgemeinen Dienstleistungen für die Stadt Landau in der



### Gesamtbezüge des Vorstandes und des Verwaltungsrates

Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Verwaltungsrat erhielt 1.065 € an Sitzungsgelder.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand der Anstalt“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftliches Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

#### Betriebszweig Abfallentsorgung

Zur Beseitigung zum MHKW Pirmasens transportiert (Abfälle zur Beseitigung)

	2015	2014
Haushaltsabfall	4.849 to	4.921 to
Gewerbeabfall	651 to	661 to
Sperrmüll	1.804 to	1.823 to
Bauabfall	1 to	1 to
<b>Summe</b>	<b><u>7.305 to</u></b>	<b><u>7.406 to</u></b>

Zur Verwertung angenommen bzw. umgeschlagen (Abfälle zur Verwertung)

	2015	2014
Bioabfall	4.277 to	4.341 to
Grünschnitt	5.485 to	5.237 to
Holz	2.216 to	2.072 to
Metall	199 to	210 to
Elektroschrott	342 to	276 to
Bauschutt	37.864 to	41.864 to
<b>Summe</b>	<b><u>50.383 to</u></b>	<b><u>54.000 to</u></b>

## Betriebszweig Abwasserentsorgung

### Gruppenumsätze Schmutzwasser

	2015	2014
Gewerbe, Industrie- und öffentlicher Bereich	540.000 m <sup>3</sup>	530.000 m <sup>3</sup>
Haushalte	1.874.646 m <sup>3</sup>	1.801.724 m <sup>3</sup>
Weinbauabwässer (betrieblich)	20.000 m <sup>3</sup>	20.000 m <sup>3</sup>
<b>Summe</b>	<b>2.434.646 m<sup>3</sup></b>	<b>2.351.724 m<sup>3</sup></b>

### Gruppenumsätze Oberflächenwasser

	2015	2014
Gewerbe, Industrie- und öffentlicher Bereich	1.700.000 m <sup>3</sup>	1.650.000 m <sup>2</sup>
Haushalte	2.730.670 m <sup>3</sup>	2.786.120 m <sup>2</sup>
<b>Summe</b>	<b>4.430.670 m<sup>3</sup></b>	<b>4.436.120 m<sup>2</sup></b>

## Betriebszweig Straßenreinigung

Reinigungs-kategorie	2015	2014
I	112.094 m	102.314 m
II	697 m	718 m
III	7.292 m <sup>2</sup>	7.352 m <sup>2</sup>
IV	807 m <sup>2</sup>	595 m <sup>2</sup>

## Betriebszweig Bauhof

Es standen durchschnittlich 50 gewerbliche Beschäftigte zur Verfügung. Es wurden für die Stadt und den Betrieb insgesamt ca. 73.000 Stunden geleistet. Dabei wurde ein Umsatz von 3.552 T€ erzielt.

## Betriebszweig Service

Der Betriebszweig hat seine operative Tätigkeit zum 01.01.2015 aufgenommen. Im Jahr 2015 wurde über den Betriebszweig das Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 5 betrieben. Das Gebäude wurde zu 40% vom EWL selbst und zu 60% von der Stadt Landau in der Pfalz genutzt. Für die Beschäftigten des EWL wird über den Betriebszweig die Büro- und DV-Ausstattung zur Verfügung gestellt. Letztmalig wurde die Finanzbuchhaltung für das Gebäudemanagement Landau (Eigenbetrieb der Stadt Landau in der Pfalz) durchgeführt.

Ab dem Jahr 2016 wird auch das Gebäude Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1 über den Betriebszweig betrieben.

Der Betriebszweig ist finanziell solide aufgestellt und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet.

### Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau

Der Betriebszweig nahm zum 01.07.2010 seine Tätigkeit auf, nachdem die Stadt Landau in der Pfalz den Zuschlag zur Durchführung der Landesgartenschau Rheinland-Pfalz im Jahr 2014 erhalten hat. Durch die Funde von Bombenblindgängern auf dem Gelände der Landesgartenschau wurde seitens der Landesregierung und des Stadtrates im Sommer 2013 die Entscheidung getroffen, die Landesgartenschau in das Jahr 2015 zu verlegen. Gleichzeitig wurden alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Kampfmittelräumung auf den Betriebszweig als neue Aufgabe bzw. zusätzliche Aufgabe übertragen. Nach Abschluss der Landesgartenschau hatte der Betriebszweig seinen Zweck erfüllt. Mit Beschluss des Verwaltungsrates wurde er zum 31.12.2015 geschlossen. Die bilanziellen Werte, insbesondere der Betrieb und die Vermietung des Gebäudes „DizaP-Dienstleistungszentrum am Park“, werden zum 01.01.2016 auf den Betriebszweig Service übertragen.

### Lage der Gesellschaft

Die Anstalt ist insgesamt finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2015	2014	2013
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	0,40%	0,45%	1,17%
Gesamtkapitalrentabilität	0,56%	0,61%	1,05%
Cash-Flow	k.A.	k.A.	3.936.990 €
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	79,72%	81,06%	81,73%
Umlaufintensität	20,28%	18,94%	18,27%
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	88,76%	87,41%	86,51%
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	70,76%	70,85%	70,70%
Fremdkapitalquote	29,24%	29,15%	29,30%
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2015	2014
	€	€
Umsatzerlöse	15.392.321,53	15.084.533,55
Aktivierete Eigenleistungen	63.631,72	68.938,28
Sonstige betriebliche Erträge	1.251.165,35	1.269.435,34
Materialaufwand	6.509.244,30	6.421.585,64
Personalaufwand	4.952.379,04	4.588.030,04
Abschreibungen	3.380.246,04	3.322.147,82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.515.248,00	1.722.372,44
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	188.094,83	185.770,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.791,42	30.533,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	267.043,37	271.208,54
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+294.844,10</b>	<b>+313.866,48</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.262,61	1.586,14
Sonstige Steuern	14.577,79	12.133,83
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>+269.003,70</u></b>	<b><u>+300.146,51</u></b>

## Bilanzdaten

Aktiva	2015 €	2014 €
<b>Anlagevermögen</b>	<b>75.986.549,25</b>	<b>76.158.713,46</b>
- Immaterielles Vermögen	187.093,58	216.967,15
- Sachvermögen	75.381.663,97	75.342.002,33
- Finanzvermögen	417.791,70	599.743,98
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>19.328.186,49</b>	<b>17.795.921,26</b>
- Vorräte	64.857,33	72.634,21
- Forderungen + sonstiges Vermögen	18.188.132,60	16.471.638,69
- Liquide Mittel	1.075.196,56	1.251.648,36
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.009,38</b>	<b>3.623,09</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>95.317.745,12</u></b>	<b><u>93.958.257,81</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2015 €</b>	<b>2014 €</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>67.448.393,51</b>	<b>66.572.624,84</b>
- Stammkapital	15.564.000,00	15.564.000,00
- Zweckgebundene Rücklagen	15.162.125,83	14.555.360,86
- Allgemeine Rücklage	36.712.128,52	36.348.041,41
- Verlustvortrag	-258.864,54	-194.923,94
- Jahresgewinn / -verlust	269.003,70	300.146,51
<b>Sonderposten aus Investitionszuschüssen</b>	<b>495.229,18</b>	<b>522.449,74</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>16.424.903,38</b>	<b>17.070.371,66</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.708.787,87</b>	<b>4.138.434,29</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.238.501,00</b>	<b>5.649.185,31</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.930,18</b>	<b>5.191,97</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>95.317.745,12</u></b>	<b><u>93.958.257,81</u></b>

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Gewinnabführung noch ein Verlustausgleich.

Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

## 3.4 Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb

### Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Gebäudemanagement Landau  
Friedrich-Ebert-Straße 5  
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 138200  
Telefax: 0 6341 / 138209

E-Mail: michael.goetz@landau.de  
Internet: www.landau.de



Gründung der Gesellschaft:	20.12.2006
Eintragung ins Handelsregister:	-
Es gilt die Betriebsatzung in der Fassung vom:	14.02.2012

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Eigenbetriebs

Gegenstand des Eigenbetriebs ist es

- a) den Gebäudebestand der Stadt Landau, inklusive der Verwaltungsgebäude, Schulen, Mietwohnungen, Eigenheime, Eigentumswohnungen sowie sonstigen Gebäude, über den gesamten Lebenszyklus zu errichten, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu unterhalten,
- b) Grundstücke zur Errichtung von Gebäuden, die für die Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Landau erforderlich sind, zu erwerben und zu bewirtschaften, die den Gebäuden zugeordneten Außenanlagen zu errichten, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu unterhalten,
- c) die den Gebäuden zugeordneten Außenanlagen zu errichten, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu unterhalten,
- d) die mit der Deckung des Raumbedarfes der Stadtverwaltung Landau erforderliche Maßnahmen zu treffen,
- e) die Betriebsvorrichtungen, Betriebseinrichtungen sowie sonstige mit dem Gebäude fest verbundene Vermögensgegenstände in den Gebäuden des Betriebes zu beschaffen und zu unterhalten,

Das GML kann dabei alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäften betreiben.

Damit ist Gegenstand des Eigenbetriebs im Wesentlichen eine nicht wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 3 Nr. 7 GemO zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde. Die Verwaltung und Betreuung der rund 90 Wohnliegenschaften können hierzu als Annextätigkeiten angesehen werden.

<b>Stammkapital und Gesellschaftsstruktur</b>
---

		€	%
Stammkapital		25.365.408	
	Stadt Landau in der Pfalz	25.365.408	100

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen.

<b>Organe der Gesellschaft zum 31.12.2015</b>
---

Organ	Name
Werkleitung:	Michael Götz
Werksausschuss:	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Hans-Dieter Schlimmer</span> <span>Vorsitzender</span> </div> Dr. Thomas Bals Jürgen Doll Rudi Eichhorn Susanne Höhlinger Gerhard Mosebach Claudio Ceccarelli Florian Maier Armin Schowalter Bernhard Anslinger Doris Braun Wolfgang Gauer Michael Scheid

<b>Gesamtbezüge der Werkleitung und des Werksausschusses</b>
--

Die Angabe der Bezüge der Werkleitung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Werksausschuss erhielt 885,00 € an Sitzungsgelder.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Eigenbetriebs“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

### Lage der Gesellschaft

Der finanzielle Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2018 war ertragsseitig erneut geprägt durch die Kostenmiete, welche das Gebäudemanagement Landau durch das eingeführte Mieter-Vermieter-Verhältnis vom Einrichtungsträger erhält. Diese Ertragsposition wurde auf das Basisjahr 2010 kalkuliert und ermöglicht auch eine sachgerechte Aufteilung der Erstattungsleistungen auf Mieterträge und Betriebskosten. Die Mieterträge durch die Stadtverwaltung betragen 7.569.629,50 € und stellen damit weiterhin rund 65 % der Gesamtumsatzerlöse des Gebäudemanagements Landau dar. Hierdurch wird das GML in die Lage versetzt, einen Großteil der Leistungen des Bauunterhalts sowie der Personalkosten zu begleichen und über die Abschreibungsbeträge auch Finanzmittel zur Reinvestition oder zu Vermeidung von Kreditaufnahmen zu erwirtschaften.

Der Jahresabschluss 2015 schließt mit einem Gesamtgewinn in Höhe von 1.029.977,86 € ab. Dieser setzt sich zusammen aus einem Gewinn im Betriebszweig „Gebäudebestand“ in Höhe von 1.069.750,20 € und einem Verlust im Betriebszweig „Wohnhausbesitz“ in Höhe von 31.473,78 €. Im Rahmen der Planausführung ist es damit gelungen, den im Gesamtwirtschaftsplan ausgewiesenen Fehlbedarf auszugleichen und das Jahr 2015 mit einem Gewinn abzuschließen. Dieses Ziel konnte wie auch in den vergangenen Jahren nur erreicht werden, da durch Verschiebung von Projekten des Bauunterhalts sowie durch die anhaltend günstigen Betriebskosten nicht alle Aufwandsansätze vollständig in Anspruch genommen wurden. Darüber hinaus war es im Jahr 2015 wieder möglich, durch Eigenleistungen Erträge auszuweisen, welche jedoch keinen Zahlungsfluss zur Folge hatten. Insgesamt konnte damit im Jahr 2015 im Erfolgsplan ein Liquiditätsüberschuss (cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit) zur Finanzierung von Investitionen in Höhe von 5,3 Mio € erwirtschaftet werden.

Insgesamt waren die Investitionen des Jahres 2015 geprägt durch die Weiterführung der Schulmodernisierungen, die Neubauten einer Sporthalle bei der Berufsbildenden Schule, einer Flüchtlingsunterkunft sowie eines Rechenzentrums, die Weiterführung der Modernisierung des Wohnhausbesitzes, die Erschließung des Bürgergrabens sowie die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Sporthalle der Berufsbildenden Schule.

Die Lage des Eigenbetriebes kann, aufgrund der Finanzierung über das Mieter-Vermieter-Verhältnis, als stabil und gesichert bezeichnet werden. Insgesamt wurde eine Eigenk

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2015	2014	2013
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	2,0%	3,4%	2,4%
Gesamtkapitalrentabilität	1,29%	1,91%	1,51%
Cash-Flow	5.300 T€	3.737 T€	4.530 T€
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	96,27%	96,3%	96,0%
Umlaufintensität	3,72%	3,7%	4,0%
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	41,89%	41,7%	40,6%
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	40,3%	40,3%	39,0%
Fremdkapitalquote	59,68%	59,79%	61,0%
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	14,13%	12,78%

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2015	2014
	€	€
Umsatzerlöse	11.610.747,45	11.458.797,68
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-34.683,87	33.567,62
Andere aktivierte Eigenleistungen	420.499,94	222.248,71
Sonstige betriebliche Erträge	1.844.968,93	2.141.621,51
Aufwand für Objektbewirtschaftung	4.954.510,81	4.933.604,52
Personalaufwand	2.479.200,99	2.490.003,79
Abschreibungen	3.048.459,35	2.915.285,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.695.451,52	1.126.306,77
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.377,55	5.392,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	604.092,24	680.618,69
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>+1.061.195,09</b>	<b>+1.715.808,84</b>
Sonstige Steuern	31.217,23	27.948,66
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b>+1.029.977,86</b>	<b>+1.687.860,18</b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>122.183.795,51</b>	<b>119.329.041,22</b>
– Immaterielle Vermögensgegenstände	12.067,97	17.926,58
– Sachanlagen	122.171.727,54	119.311.114,64
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.727.603,70</b>	<b>4.485.245,57</b>
– Vorräte	2.967.996,69	3.019.816,39
– Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	662.246,45	584.067,97
– Liquide Mittel	1.097.360,56	881.361,21
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.990,00</b>	<b>10.941,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>126.921.389,21</u></b>	<b><u>123.825.227,79</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>	<b>51.177.580,44</b>	<b>49.795.157,33</b>
– Stammkapital	25.365.407,70	25.365.407,70
– Zweckgebunden Rücklagen	19.530.355,54	19.177.910,29
– Gewinnvortrag	5.251.839,34	3.563.979,16
– Jahresgewinn / -verlust	1.029.977,86	1.687.860,18
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>46.796.420,82</b>	<b>47.124.106,70</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.562.086,04</b>	<b>1.399.863,87</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>27.367.647,91</b>	<b>25.483.024,23</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.654,00</b>	<b>23.075,66</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>126.921.389,21</u></b>	<b><u>123.825.227,79</u></b>

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz Kapital in Form durch die Übertragung von Gebäuden und Sonderposten durch Widmung zugeführt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Überschussabführung noch ein Fehlbetragsausgleich.

Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

## 3.5 Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Landesgartenschau Landau 2015  
gemeinnützige GmbH  
Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1  
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 1419260  
Telefax: 0 6341 / 14192690

E-Mail: info@lgs-landau.de  
Internet: www.lgs-landau.de



Gründung der Gesellschaft: 02.07.2010  
Eintragung ins Handelsregister: 21.07.2010, HRB 30794  
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom: 06.08.2014  
Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung, Abwicklung sowie der Rückbau der Landesgartenschau Landau 2015.

### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	15.000	60
	Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz mbH	10.000	40

### Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen.

<b>Organe der Gesellschaft zum 31.12.2015</b>
---

Organ	Name																										
Geschäftsführung:	Matthias Schmauder																										
Aufsichtsrat:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Hans Dieter Schlimmer</td> <td style="width: 40%;">Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Frau Dr. Ulrike Gossen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Maximilian Ingenthron</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Hannes Kopf</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rolf Morio</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Peter Lerch</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hans Volkhardt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jochen Silbernagel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Susanne Schröer</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Simone Dietrich-Walter</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hans Mültin</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Klaus-Dieter Aichele</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Susanne Wühl</td> <td></td> </tr> </table>	Hans Dieter Schlimmer	Vorsitzender	Frau Dr. Ulrike Gossen		Dr. Maximilian Ingenthron		Dr. Hannes Kopf		Rolf Morio		Peter Lerch		Hans Volkhardt		Jochen Silbernagel		Susanne Schröer		Simone Dietrich-Walter		Hans Mültin		Klaus-Dieter Aichele		Susanne Wühl	
Hans Dieter Schlimmer	Vorsitzender																										
Frau Dr. Ulrike Gossen																											
Dr. Maximilian Ingenthron																											
Dr. Hannes Kopf																											
Rolf Morio																											
Peter Lerch																											
Hans Volkhardt																											
Jochen Silbernagel																											
Susanne Schröer																											
Simone Dietrich-Walter																											
Hans Mültin																											
Klaus-Dieter Aichele																											
Susanne Wühl																											

<b>Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag ist der Aufsichtsrat ehrenamtlich tätig und erhielt im Berichtsjahr keine Vergütungen.

<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b>
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Landesgartenschau wurde auf Grund von Bombenfunde in das Jahr 2015 verschoben. Der EWL Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau erhielt den Auftrag, die notwendige Kampfmittelräumung vorzubereiten und zu begleiten.

<b>Lage der Gesellschaft</b>
------------------------------

Der Gesellschafter, die Stadt Landau hat sich verpflichtet die Liquidität der Gesellschaft zu jeder Zeit sicher zu stellen.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet, die Stadt Landau als Gesellschafter hat der Gesellschaft Darlehen ausgereicht und für diese Darlehen den Rangrücktritt erklärt.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2015	2014	2013
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	-60.288,45%	-10.291,51%	-6.813,18 %
Gesamtkapitalrentabilität	-189,54%	-11,10 %	-11,75 %
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	1,05 %	69,98 %	73,64 %
Umlaufintensität	26,22 %	4,23 %	2,83%
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	29,90 %	0,16 %	0,24 %
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	0,31 %	0,11 %	0,18 %
Fremdkapitalquote	99,69 %	99,89 %	99,82 %
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2015	2014
	€	€
Umsatzerlöse	8.483.913,12	247.414,64
Sonstige betriebliche Erträge	71.140,66	47.689,37
Investiver Aufwand	25.325,50	26.223,80
Personalaufwand	888.015,48	696.484,58
Abschreibungen	3.945.590,93	25.160,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.649.757,65	2.019.279,61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	506,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.187,69	95.465,01
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>- 15.035.823,47</b>	<b>- 2.567.003,06</b>
Außerordentliche Aufwendungen	580,00	2.273,65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.478,00	3381,93
Sonstige Steuern	- 769,99	218,00
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>- 15.072.11,48</u></b>	<b><u>- 2.572.876,64</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>83.609,52</b>	<b>15.613.468,85</b>
- Immaterielles Vermögen	7.466,00	10.620,00
- Sachvermögen	76.143,52	15.602.848,85
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.085.354,67</b>	<b>943.292,45</b>
- Vorräte	0,00	16.669,54
- Forderungen + sonstiges Vermögen	1.207.955,93	273.868,44
- Liquide Mittel	877.398,74	652.754,47
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.312,49</b>	<b>5.483,77</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>2.547.876,64</b>
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>5.773.744,81</b>	<b>3.200.868,17</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>7.952.021,49</u></b>	<b><u>22.310.989,88</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.516.688,52</b>	<b>0,00</b>
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
- Kapitalrücklage	16.563.800,00	0,00
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-15.072.111,48	- 2.572.876,64
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	2.547.876,64
<b>Rückstellungen</b>	<b>237.115,71</b>	<b>51.465,82</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.198.217,26</b>	<b>21.060.073,09</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>674.768,91</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>7.952.021,49</u></b>	<b><u>22.310.989,88</u></b>

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Die Stadt Landau in der Pfalz gewährte der Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH im Berichtsjahr ein Darlehen zur Finanzierung der Aufwendungen des Durchführungshaushaltes in Höhe von 100.000,00 € und ein Darlehen zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von 600.000,00 €.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

## 4 Mittelbare Beteiligungen

### 4.1 SH-Service GmbH

#### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

SH-Service GmbH  
 Marktstraße 50  
 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 139000  
 Telefax: 0 6341 / 139019

E-Mail: stadtholding@landau.de  
 Internet: www.stadtholding.de

Gründung der Gesellschaft:	<u>16.07.2003</u>
Eintragung ins Handelsregister:	<u>15.08.2003, HRB 3392</u>
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:	<u>23.07.2003</u>

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service-Dienstleistungen im Rahmen des Betriebes öffentlicher Einrichtungen in der Stadt Landau in der Pfalz, insbesondere bei der gastronomischen Bewirtschaftung, sowie die Vermittlung von handwerklichen Tätigkeiten.

Es handelt sich dabei um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

#### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.000	
	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	25.000	100

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

<b>Organe der Gesellschaft</b>
--------------------------------

Organ	Name
Geschäftsführung:	Thomas Hirsch                      Geschäftsführer
	Martin Messemer                    Stellvertretender Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	Dr. Hannes Kopf                    Vorsitzender
	Peter Lerch                            Stellvertretender Vorsitzender
	Ralf Eggers
	Jürgen Doll
	Horst Schwarz
	Bernhard Löffel
	Prof. Peter Leiner
	Günter Scharhag
	Aydin Tas
	Lukas Hartmann
	Andrea Heß
Hans Volkhardt	
Jakob Wagner	

<b>Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Geschäftsführung wird in Personalunion mit der Geschäftsführung der Muttergesellschaft wahrgenommen. Dafür wird keine zusätzliche Geschäftsführervergütung gewährt.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütungen.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die SH-Service GmbH erbringt als Tochtergesellschaft der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH Serviceleistungen für kommunale Einrichtungen. Das Unternehmen hat 2004 seinen Geschäftsbetrieb aufgenommen und ist seit diesem Zeitpunkt Pächterin des Restaurants im Freizeitbad LA OLA. Die SHS sorgt auch für die Pausenbewirtung in der Jugendstil-Festhalle und dem Kulturzentrum „Altes Kaufhaus“. Das Angebotsportfolio wird durch Serviceleistungen ergänzt.

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse im Einzelnen:

	2015 rd. €	2014 rd. €
a) Dienstleistungen Verwaltung, Festhalle, Altes Kaufhaus, Freizeitbad Service	219.895	246.119
b) Bewirtung / Garderobe Festhalle, Altes Kaufhaus	135.652	123.673
c) Freizeitbad Gastronomie	601.989	633.873
	<b><u>957.536</u></b>	<b><u>1.003.665</u></b>

### Lage der Gesellschaft

Das Unternehmen ist insgesamt finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2015	2014	2013
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Cash-Flow	316,66 €	299,06 €	270,49 €
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	0,42%	0,42%	0,37%
Umlaufintensität	99,58%	99,58%	99,63%
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	4.718,58%	4.475,07%	5.041,95%
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	19,69%	18,71%	18,56%
Fremdkapitalquote	80,31%	81,29%	81,44%
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	65,71%	55,66%	58,95%

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2015	2014
	€	€
Umsatzerlöse	957.536,48	1.003.664,71
Sonstige betriebliche Erträge	10.193,00	14.070,30
Materialaufwand	323.306,31	331.110,88
Personalaufwand	538.306,85	544.315,76
Abschreibungen	316,66	299,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	118.374,00	140.035,44
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,90	98,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>+12.557,44</b>	<b>+2.072,66</b>
Aufwand aus Ergebnisabführung	12.557,44	2.072,66
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
Anlagevermögen	<b>529,82</b>	<b>558,65</b>
- Sachvermögen	529,82	558,65
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>126.412,92</b>	<b>133.073,91</b>
- Vorräte	19.528,19	20.883,99
- Forderungen + sonstiges Vermögen	68.327,56	73.743,81
- Liquide Mittel	38.557,17	38.446,11
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>126.942,74</u></b>	<b><u>133.632,56</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
Eigenkapital	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
<b>Rückstellungen</b>	<b>43.267,36</b>	<b>39.562,02</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>58.675,38</b>	<b>69.070,54</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>126.942,74</u></b>	<b><u>133.632,56</u></b>

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Die Beteiligung hat keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Landau in der Pfalz.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen**Zu § 85 Abs. I Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. I Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. I Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## 4.2 SH-Jugend & Soziales gGmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

SH-Jugend & Soziales gGmbH  
 Marktstraße 50  
 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 139902  
 Telefax: 0 6341 / 139019

E-Mail: stadtholding@landau.de  
 Internet: www.stadtholding.de

Gründung der Gesellschaft: 25.05.2009  
 Eintragung ins Handelsregister: 24.06.2009, HRB 30573  
 Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom: 25.05.2009

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung gemeinnütziger Zwecke, insbesondere die Förderung der Erziehung und der Jugendhilfe soweit es sich nicht um eine Aufgabe handelt, die im Zuständigkeitsbereich eines Hoheitsträgers liegt. Der Geltungsbereich des Achten Buches des Sozialgesetzbuches, Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere die Zuständigkeitsregelungen zugunsten des Jugendamtes wird durch die Tätigkeit der Gesellschaft nicht tangiert, es sei denn, dies ist auf Grund des Gesetzes ausdrücklich zulässig. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO.

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um eine nicht-wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 4 Nr. 3 GemO zur Sozial- und Jugendhilfe.

### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.000	
	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	25.000	100

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

<b>Organe der Gesellschaft</b>
--------------------------------

Organ	Name
Geschäftsführung:	Thomas Hirsch                      Geschäftsführer
	Martin Messemer                      Stellvertretender Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	Dr. Hannes Kopf                      Vorsitzender
	Peter Lerch                              Stellvertretender Vorsitzender
	Ralf Eggers
	Jürgen Doll
	Horst Schwarz
	Bernhard Löffel
	Prof. Peter Leiner
	Günter Scharhag
	Aydin Tas
	Lukas Hartmann
	Andrea Heß
Hans Volkhardt	
Jakob Wagner	

<b>Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Geschäftsführung wird in Personalunion mit der Geschäftsführung der Muttergesellschaft wahrgenommen. Dafür wird keine zusätzliche Geschäftsführervergütung gewährt.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütungen.

<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b>
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft betreibt seit 15. Januar 2010 auf dem Gebiet der Stadt Landau in der Pfalz die ersten Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft in der Villa Mahla. Die Kindertagesstätte „Wilde 13“ wurde am 15. März 2013 als zweite Kindertagesstätte in kommunaler Trägerschaft in Betrieb genommen.

Die Kindertagesstätte „Villa Mahla“ umfasst insgesamt fünf Gruppen: zwei Krippengruppen, eine altersgemischte Gruppe, eine Regelgruppe und eine geöffnete Gruppe. Insgesamt 77 Kinder von 0 bis 6 Jahren können in der Kindertagesstätte „Villa Mahla“ betreut werden. Die Einrichtung war zum Ende des Jahres 2015 fast vollständig belegt.

In der Kindertagesstätte „Wilde 13“ stehen acht Gruppen – drei Krippengruppen, drei altersgemischte Gruppen und zwei geöffnete Regelgruppen – mit insgesamt 119 Betreuungsplätzen zur Verfügung. Im Jahr 2015 konnte eine fast vollständige Belegung verzeichnet werden.

Seit Januar 2012 ist bei der SH-Jugend & Soziales gGmbH, unabhängig von der Aufgabe des Kita-Betriebes, eine Clearingstelle/Familienunterstützende Jugendhilfe eingerichtet. Diese Stelle erledigt Aufträge des Jugendamtes neutral und zentral. Sie bearbeitet in einem Zeitraum von 6 bis 8 Wochen komplizierte und schwer durchschaubare Fälle, klärt die konkreten Hilfebedarfe und die Mitwirkungsbereitschaft des Klientels, trifft Aussagen zur Hilfeart, den zeitlichen Umfang und der voraussichtlichen Dauer. Die entsprechenden Kosten werden durch das Jugendamt der Stadt Landau in der Pfalz über eine Betreuungspauschale vergütet.

Neben der Clearingstelle/Familienunterstützenden Jugendhilfe wird das Landesprogramm „Kita Plus – Säule 1 Unterstützung von Kitas in förderungswürdigen Gebieten“ umgesetzt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse im Einzelnen:

	2015 rd. €	2014 rd. €
a) Einnahmen Elternbeiträge	43.625	58.292
b) Einnahmen Verpflegungsgeld	77.542	75.701
c) Einnahmen aus Aktionen (Veranstaltungen Kita)	835	614
d) Einnahmen Clearing	70.800	62.400
<b><u>Summe</u></b>	<b><u>192.802</u></b>	<b><u>197.007</u></b>

<b>Lage der Gesellschaft</b>
------------------------------

Das Unternehmen ist, unter Berücksichtigung des vereinbarten Defizitausgleiches mit der Stadt Landau in der Pfalz, insgesamt finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2015	2014	2013
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	29,88 %	9,84 %	- 40,67 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,52 %	0,52 %	- 1,66 %
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	22,89 %	21,67 %	20,27 %
Umlaufintensität	77,11 %	78,33 %	79,73 %
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	36,91 %	24,26 %	20,12 %
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	8,45 %	5,26 %	4,08 %
Fremdkapitalquote	91,55 %	94,74 %	95,92 %
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2015	2014
	€	€
Umsatzerlöse	192.802,08	197.007,27
Sonstige betriebliche Erträge	1.836.332,67	1.735.950,35
Materialaufwand	243.406,25	250.011,44
Personalaufwand	1.737.431,29	1.624.486,34
Abschreibungen	31.319,36	28.016,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	133.183,45	142.548,57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	512,49	3.412,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,26	0,00
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b><u>-115.694,37</u></b>	<b><u>-108.692,42</u></b>
Ertrag aus vertraglicher Verlustübernahme durch die Stadt Landau in der Pfalz	131.286,17	112.293,70
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>15.591,80</u></b>	<b><u>3.601,28</u></b>
Einstellung in die Rücklage	-15.591,80	-3.601,28
<b><u>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</u></b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>141.353,60</b>	<b>150.800,42</b>
- Sachvermögen	141.353,60	150.800,42
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>476.277,54</b>	<b>545.074,55</b>
- Forderungen + sonstiges Vermögen	3.173,66	541.655,15
- Liquide Mittel	473.103,88	3.419,40
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>617.631,14</u></b>	<b><u>695.874,97</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>	<b>52.175,74</b>	<b>36.583,94</b>
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
- Gewinnrücklage	27.175,74	11.583,94
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>137.190,42</b>	<b>133.378,28</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>59.188,00</b>	<b>39.924,50</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>369.076,98</b>	<b>485.988,25</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>617.631,14</u></b>	<b><u>695.874,97</u></b>

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Gem. Vertrag vom 18. Juni 2009 und vom 28. Februar 2013 zwischen der Stadt Landau in der Pfalz und der SH Jugend & Soziales gGmbH übernimmt die Stadt Landau in der Pfalz 100% der nach Abzug aller Einnahmen verbleibenden Ausgaben, die die SH Jugend & Soziales gGmbH für den Betrieb der beiden Kindertagesstätten aufzubringen hat. Die Vergütungen im Bereich „Jugend & Soziales“ für die Clearingstelle / Familienunterstützende Jugendhilfe und das Landesprojekt Kita Plus übernimmt das Jugendamt der Stadt Landau in der Pfalz über eine Vergütungspauschale. Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2015 mit einem Defizit von 131 T€ (Vj: 112 T€) ab, das vertragsgemäß von der Stadt Landau in der Pfalz ausgeglichen wird.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

## 4.3 EnergieSüdwest AG

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

EnergieSüdwest AG  
Industriestr. 18  
76829 Landau

Telefon: 0 6341 / 2890  
Telefax: 0 6341 / 289189

E-Mail: [info@energie-suedwest.de](mailto:info@energie-suedwest.de)  
Internet: [www.energie-suedwest.de](http://www.energie-suedwest.de)



Gründung der Gesellschaft:	<u>30.07.1999</u>
Eintragung ins Handelsregister:	<u>09.09.1999, HRB 3014</u>
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:	<u>29.05.2006</u>

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist – jeweils unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze die Energie-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Verteilung und Vertrieb, ferner jede Betätigung auf elektro-, wärme-, gas- und wasserwirtschaftlichem Gebiet, die Unternehmensberatung (Consulting), die Datenverarbeitung, insbesondere für Zwecke der Abrechnung und der geographischen Datenverarbeitung, Facility-Management, Energie-Contracting, Telekommunikation, der Abschluss und die Durchführung von Betriebsführungsverträgen.

Es handelt sich dabei um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Grundkapital		15.000.000	
	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	7.350.000	49
	Enovos Deutschland AG	7.650.000	51

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

		Anteil am Stammkapital in  %
Beteiligungen (Beteiligungs- unternehmen § 271 Abs.1 HGB)	EnergieSüdpfalz GmbH & Co. KG	50
	EnergieSüdpfalz Verwaltung GmbH <sup>1)</sup>	50
	SWT Erneuerbare Energie GmbH & Co. KG	49
	Trifels Gas GmbH	49
	Queichtal Energie Offenbach GmbH & Co.KG	49
	Windpark Offenbach II, Offenbach <sup>2)</sup>	37,5
	SKW Bardenup GmbH & Co.KG	26,2
	Windpark Meckel/Gilzem GmbH & Co.KG	24
	SKW Ahorn GmbH & Co.KG	23,9
	Windpark Wremen GmbH & Co.KG	20
	ESP PV-Anl. Leinefelde-Worbis GmbH & Co.KG <sup>3)</sup>	40
(Verbundene Unternehmen § 271 Abs.2 HGB)	ESW Projektentwicklung GmbH	100
	EnergieSüdwest Netz GmbH	100
	EnergieSüdwest – Grüne Energie GmbH	100
	Energie Südpfalz Shared Service GmbH	64
	Solarkraftwerk Frauental GmbH	74,8
	Creos Deutschland Holding GmbH	1,151

<sup>1)</sup> Anteil am Kapital gehalten über EnergieSüdpfalz GmbH & Co.KG

<sup>2)</sup> Anteil am Kapital gehalten über EnergieSüdpfalz GmbH & Co.KG

<sup>3)</sup> Von dem Anteil am Kapital 30% gehalten über EnergieSüdpfalz GmbH & Co.KG

<b>Organe der Gesellschaft zum 31.12.2015</b>
---

Organ	Name																						
Vorstand:	Dr. Thomas Waßmuth																						
Aufsichtsrat:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Dr. Peter Hamacher</td> <td style="width: 40%;">Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Thomas Hirsch</td> <td>Stellvertretender Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Jens Apelt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jörg Christiansen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Markus Bastian</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Andrea Heß</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jürgen Doll</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Hannes Kopf</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Horst Schwarz</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Günter Scharhag</td> <td></td> </tr> </table>	Dr. Peter Hamacher	Vorsitzender	Thomas Hirsch	Stellvertretender Vorsitzender	Jens Apelt		Jörg Christiansen		Markus Bastian		Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel		Andrea Heß		Jürgen Doll		Dr. Hannes Kopf		Horst Schwarz		Günter Scharhag	
Dr. Peter Hamacher	Vorsitzender																						
Thomas Hirsch	Stellvertretender Vorsitzender																						
Jens Apelt																							
Jörg Christiansen																							
Markus Bastian																							
Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel																							
Andrea Heß																							
Jürgen Doll																							
Dr. Hannes Kopf																							
Horst Schwarz																							
Günter Scharhag																							

<b>Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat der EnergieSüdwest AG betrug 11 T€.

<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b>
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

## Lage der Gesellschaft

### Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft wuchs 2015 um starke 1,7%, nach einem Wachstum von 1,5% im Vorjahr. Das Wachstum wurde vor allem durch den privaten Konsum (+0,9%) und Investitionen in Ausrüstungen (+4,5%) und Bauten (+2,9%) ermöglicht. Insbesondere der Rückgang der Mineralölpreise wirkte sich positiv auf die real verfügbaren Einkommen aus. Verbraucherenergie vergünstigte sich 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 6,6%. Die Gaspreise fielen um 1,4%, Fernwärmepreise um 2,5%, der Heizölpreis um 23% und die Strompreise fielen um 0,8%.

Im Berichtsjahr stieg der Energieverbrauch in Deutschland um 1,3% gegenüber dem Vorjahr. Der Zuwachs geht im Wesentlichen auf die gegenüber dem sehr milden Vorjahr etwas kühlere Witterung und den damit verbundenen höheren Heizenergiebedarf zurück. Der Anteil des Erdgases am Gesamtenergieverbrauch in Deutschland stieg um 5%. Die erneuerbaren Energien verzeichneten einen weiteren Zuwachs von 10,5%. Während die Stromerzeugung aus Biomasse um rund 2 Prozent zunahm, hielt die Wasserkraft (ohne Pumpspeicher) ihren Beitrag auf Vorjahreshöhe. Bei der Windkraft an Land und auf See kam es zu einem Plus von 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Beitrag der Solarenergie (Photovoltaik und Solarthermie) stieg um 6 Prozent.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse (ohne Strom- und Gassteuer) betragen insgesamt im Berichtszeitraum 57.490 T€ gegenüber 57.362 T€ im Vorjahr.

Der Absatz im Strombereich lag bei 159 GWh (Vorjahr 160 GWh). Davon entfielen 68 GWh (Vorjahr 72 GWh) auf Tarifkunden, 84 GWh (Vorjahr 82 GWh) auf Großkunden und 7 GWh (Vorjahr 6 GWh) an die EnergieSüdwest Netz GmbH (Verlustenergie). Dabei wurden beim Strom Umsatzerlöse von 27.461 T€ erreicht (ohne Stromsteuer, Vorjahresumsatz 28.876 T€).

Im Berichtsjahr betrug der Gasabsatz 432 GWh Gas (Vorjahr 397 GWh). Davon entfielen 268 GWh (Vorjahr 240 GWh) auf Tarifkunden, 148 GWh (Vorjahr 148 GWh) auf Großkunden, 15 GWh auf die Trifels Gas GmbH und 2 GWh (Vorjahr 2 GWh) auf den Verkauf von Gas an der Tankstelle am Gillet-Baumarkt. Die EnergieSüdwest AG konnte im Berichtsjahr in diesem Segment Umsatzerlöse von 20.838 T€ erzielen (Vorjahr 20.031 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Jahr 2015 auf 4.954 T€ (Vorjahr 5.641 T€). Im Berichtsjahr handelt es sich u.a. um Erträge aus Mieten und Pachten 4.046 T€ (Vorjahr 3.991 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 70 T€ (Vorjahr 288 T€), Erträge aus Anlagenabgängen von 14 T€ (Vorjahr 480 T€, insbes. Grundstücke) sowie Erträge aus der Weiterverrechnung von Leistungen und Material von 254 T€ (Vorjahr 498 T€).

Der Materialaufwand beinhaltet neben den Energiebezugskosten (vor allem Strom, Gas, ferner Wasser und Fernwärme) im Wesentlichen auch die Netzentgelte sowie Materialverbrauch für Aufträge und bezogene Leistungen (insb. Betriebsführung für

das Wassernetz). Der Materialaufwand belief sich im Jahr 2015 auf 46.267 T€ (Vorjahr 47.895 T€).

Der Personalaufwand lag bei 2.150 T€ (Vorjahr 2.087 T€).

Die Abschreibungen betragen im Wirtschaftsjahr 2015 3.147 T€ (Vorjahr 3.264 T€). Davon entfielen auf immaterielle Wirtschaftsgüter 285 T€ (Vorjahr 444 T€) und auf materielle Wirtschaftsgüter 2.862 T€ (Vorjahr 2.821 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 4.105 T€ (Vorjahr 3.233 T€). Der sonstige betriebliche Aufwand ist somit im Jahr 2015 gegenüber 2014 um 872 T€ höher.

Das Finanzergebnis 2015 beträgt -1 T€ (Vorjahr -485 T€). Aus der Beteiligung an der Creos Deutschland Holding GmbH flossen 92 T€ (Vorjahr 92 T€), aus der der SWT Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG 152 T€ (Vorjahr 104 T€) an die EnergieSüdwest AG. Zudem wurden noch von Solarkraftwerk Frauenthal GmbH 50 T€, SKW Barderup GmbH & Co. KG 62 T€, SKW Ahorn GmbH & Co. KG 113 T€, Windpark Wremen GmbH & Co. KG 52 T€ und ESP PV-Anlage Leinefelde-Worbis GmbH & Co. KG 9 T€ an die EnergieSüdwest AG ausbezahlt. Negativ auf das Finanzergebnis hat sich die Ergebnisabführung der EnergieSüdwest Netz GmbH mit insgesamt -304 T€ (Vorjahr -464 T€) ausgewirkt. Die EnergieSüdwest Projektentwicklung GmbH weist für 2015 ein positives Ergebnis von 31 T€ (Vorjahr -21 T€) aus.

Die EnergieSüdwest AG erreichte im Jahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern) von 6.354 T€ (Vorjahr 5.555 T€). Hauptgrund für die Abweichung ist u.a. das höhere Finanzergebnis. Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 4.387 T€ und hat sich zum Vorjahr (4.358 T€) nicht wesentlich verändert.

### **Vermögensstruktur und Finanzlage**

In der Vermögens- und Kapitalstruktur der EnergieSüdwest AG ergab sich eine Bilanzsumme von 63.994 T€ (Vorjahr 61.809 T€). Die Erhöhung erklärt sich im Wesentlichen aus der Zunahme an Anlagevermögen (51.960 T€; Vorjahr 46.885 T€). Im Anlagevermögen sind die Finanzanlagen auf 14.992 T€ (Vorjahr 14.278 T€) gestiegen. Das Anlagevermögen wächst stetig. Die Anlagenintensität erhöhte sich somit gegenüber dem Vorjahr (76%) auf 81%. Die Anlagendeckung betrug bei einem Eigenkapital von 41.840 T€ (Vorjahr 41.754 T€) 81 % (Vorjahr 89 %). Bei den vorliegenden Zahlen wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen saldiert dargestellt. Der Kassenbestand verringerte sich wesentlich auf 515 T€ (Vorjahr 3.688 T€).

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2015	2014	2013
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	10,48 %	10,44 %	12,35 %
Gesamtkapitalrentabilität	7,37 %	7,51 %	7,12 %
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	81,20 %	75,86 %	62,78 %
Umlaufintensität	18,69 %	24,06 %	37,15 %
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	80,52 %	89,05 %	87,46 %
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	65,38 %	67,55 %	54,91 %
Fremdkapitalquote	34,62 %	32,45 %	45,09 %
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	<b>2015</b>	2014
	€	€
Umsatzerlöse	62.821.622,84	62.697.717,89
Strom und Gassteuer	-5.331.312,48	-5.335.863,00
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-11.837,50	-62.365,15
Andere aktivierte Eigenleistung	130.619,59	114.626,27
Sonstige betriebliche Erträge	4.953.535,38	5.640.712,39
Materialaufwand	46.266.501,81	47.894.781,85
Personalaufwand	2.149.999,49	2.087.481,72
Abschreibungen	3.146.641,38	3.264.494,00
Konzessionsabgaben	539.318,92	534.385,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.105.097,65	3.232.750,43
Erträge aus Beteiligungen	529.006,36	196.186,85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.626,23	88.795,68
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	30.726,08	0,00
Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	40,55	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328.771,16	285.323,34
Aufwendungen aus Verlustübernahme	303.529,66	485.138,20
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>+6.354.085,88</b>	<b>+5.555.455,90</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.925.347,08	1.151.053,23
Sonstige Steuern	42.055,75	46.185,08
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>+4.386.683,05</u></b>	<b><u>+4.358.217,59</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>51.960.106,63</b>	<b>46.885.622,10</b>
- Immaterielles Vermögen	447.925,11	445.632,78
- Sachvermögen	36.520.227,15	32.160.801,07
- Finanzvermögen	14.991.954,37	14.279.188,25
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.962.997,89</b>	<b>14.869.661,25</b>
- Vorräte	456.068,94	493.353,26
- Forderungen + sonstiges Vermögen	10.992.130,95	10.688.720,08
- Liquide Mittel	514.798,00	3.687.587,91
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>70.929,57</b>	<b>53.808,44</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>63.994.034,09</u></b>	<b><u>61.809.091,79</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>	<b>41.840.352,96</b>	<b>41.753.669,91</b>
- Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000.000,00
- Kapitalrücklagen	18.461.649,51	18.461.649,51
- Gewinnrücklage	3.992.020,40	3.933.802,81
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	4.386.683,05	4.358.217,59
<b>Empfangene Zuschüsse</b>	<b>1.175.074,00</b>	<b>1.524.916,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.608.786,25</b>	<b>3.483.724,82</b>
- Steuerrückstellungen	202.383,00	660.076,00
- Sonstige Rückstellungen	3.406.403,25	2.823.648,82
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>17.369.820,88</b>	<b>15.046.781,06</b>
- Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.564.543,92	0,00
- Verb. aus L. u. L	1.106.480,12	828.843,10
- Verb. gegenüber verbundenen Untern.	10.324.855,53	11.072.288,43
- Sonstige Verb.	4.373.941,31	3.145.649,53
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>63.994.034,09</u></b>	<b><u>61.809.091,79</u></b>

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Die Beteiligung hat keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Landau in der Pfalz.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen**Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## 5 -Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Erläuterung der Kennzahlen im Einzelnen.....	1
--	---

## Erläuterung der Kennzahlen im Einzelnen

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht sind folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen von wesentlicher Bedeutung:

### Ertragslage

#### Eigenkapitalrentabilität

Eigenkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{bilanziertes Eigenkapital}}$$

#### Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

#### Cashflow

Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

$$\begin{aligned} \text{Cashflow} = & \text{Jahresüberschuss} \\ & + \text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \\ & + \text{Erhöhung der langfristigen Rückstellungen} \\ & - \text{Verminderung der langfristigen Rückstellungen} \end{aligned}$$

## Vermögensaufbau

### Anlagenintensität

Die Anlagenintensität ist der prozentuale Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$

### Umlaufintensität

Die Umlaufintensität ist der prozentuale Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$

## Anlagendeckung

### Anlagendeckungsgrade

Der Anlagendeckungsgrad ist der prozentuale Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

$$\text{Deckungsgrad A} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

## Kapitalausstattung

### Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens und wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

### Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme, analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital, angibt.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

## Liquidität

### Liquiditätsgrade

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Forderungen werden dabei nicht berücksichtigt.

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$